

Diplomarbeiten der Schule für Soziale Arbeit, Zürich : Kurs A 1957/59

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **30 (1959)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Ursula Flatt: Die vormundschaftliche Betreuung Jugendlicher in Heimen, mit besonderer Berücksichtigung der Amtsvormundschaft Bern.
- Erika Gabathuler: Fünftagewoche und Familienleben.
- Marianne Ganz: Die Lage der ehemaligen Hilfsschüler und -schülerinnen im Bezirk Baden. (Beitrag zur Abklärung der Notwendigkeit der Errichtung einer nachgehenden Fürsorge im Kanton Aargau).
- Elsbeth Guldenfels: Die Lohnverwaltung als Hilfe für die Familie.
- Meret Haffter: Subventionierte Einfamilienhäuser für kinderreiche, minderbemittelte Familien.
- Ruth Hagi: Die Lebensgestaltung des Hemiplegikers.
- Annemarie Hartmann: Sozialarbeiter pflegen Beziehungen zur Öffentlichkeit.
- Huldi Häusermann: Die Hirten im Jura. Vergleich der Arbeits- und Lebensverhältnisse zwischen Hirten und verheirateten bäuerlichen Dienstboten auf dem Hofe.
- Christa Heiz: Die Lage der betagten und pflegebedürftigen Menschen im Bezirk Affoltern.
- Cecile Heusser: Voraussetzungen für Familienpflegeplätze Geisteskranker.
- Lotti Melches: Förderung schwachbegabter Taubstummer durch ihren Vormund.
- Ursula Niederhauser: Glückliche Pflegeeltern.
- Jules Portmann: Private als Vormund.
- Susi Schär: Die Anforderungen an Unterbringungsorte für schwerbehinderte und pflegebedürftige Multiple Sklerose-Kranke.
- Elisabeth Scheifele: Grosseltern als Pflegeeltern ihrer Enkelkinder.
- Käthy Schmid: Die Lebensgestaltung der Hemiplegie-Patientinnen.
- Lydia Stübi: Teilzeitarbeit für die verheiratete Verkäuferin.
- Anna Wastaki: Die Beziehungen des Kinderdorfes Pestalozzi zu seiner engeren Umgebung.
- Therese Weber: Die wirtschaftliche Situation der Witwenfamilien mit Klein- und Schulkindern.
- Albrecht Wenger: Der Brief als Hilfsmittel der Einzelfürsorge.
- Ursula Wolgensinger: Möglichkeiten der Hilfe im Kurzkontakt. Eine Studie anhand fünf Fällen aus der Spitalfürsorge.
- Marti Wyrtsch: Der Blinde und sein Kamerad, der Führhund.
- Esther Zimmermann: Eingliederungsprobleme ungarischer intellektueller Flüchtlinge in Basel.
- Nachträge zu früheren Verzeichnissen:
- Margrit Bodmer: Rechtfertigt die berufliche Entwicklung der Stipendiaten subjektiv und allgemein be-

trachtet das Bestehen des Stipendienfonds in seiner jetzigen Fassung?

Hildegard Zimmerli: Gründe, welche eine Befolgung der Erziehungsvorschläge der Kinderbeobachtungsstation verunmöglichen.

Verena Zollinger-Wieland: Die stadtzürcherische Landeskirche und die ledige, alleinstehende, berufstätige Frau.

Die angeführten Arbeiten können bei der Bibliothek Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, Zürich 8, leihweise bezogen werden.

Wer macht mit?

«Unsere Jugend und ihre Lektüre»

Das Thema der diesjährigen Studien- und Sommerferienwoche im Heim Neukirch a. d. Thur (11.—18. Juli, Leitung Fritz Wartenweiler) ist einem der brennendsten Probleme des deutschen Sprachgebietes gewidmet. Wo stehen wir in der Schweiz auf diesem Gebiet, wo sich eine Reihe Jugendbuchautoren und spezielle Vereinigungen um die Herausgabe guter Jugendliteratur bemühen, und doch in erschreckendem Masse die «Nichtleser» oder Leser der reichlich verfügbaren Schundliteratur unter den Jungen vorwiegen? Oder stimmt dieses entmutigende Bild vielleicht doch nicht? — Im persönlichen Kontakt mit Jugend-Schriftstellern (Fritz Brunner u. a.), Verlegern, Jugend-Bibliothekaren und den Jungen selber soll versucht werden, diese und andere Fragen des Themas zu beantworten. Eltern, Fürsorger, Bibliothekare, Pädagogen, einfach alle, die persönlich oder beruflich am Kursthema interessiert sind und zugleich eine besinnliche Woche zur Erholung verbringen wollen, sind herzlich eingeladen, sich direkt zu melden beim Volksbildungsheim Neukirch a. d. Thur, Tel. 072 - 3 14 35.

Freizeit in Kinder- und Jugendheimen

14.—19. September 1959, im Volksbildungsheim Herzberg Asp

Kurswoche für Heimleiterinnen und -leiter und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Veranstalter: Freizeitdienst Pro Juventute.

Leitung: Gustav Mugglin/Elisabeth Gurtner.

Das Kursprogramm umfasst: Spiele im Heim und im Freien - Jeux dramatiques - Kleintheater - Singen - Musizieren - Gemeinschaftstanz - Handwerkliches Gestalten in kleinen Arbeitsgruppen: Handweben auf Rahmen und einfachen Webstühlen, Linolschnitt, Stoffdruck, Batik, Sackmesserarbeiten und einfache Holzspielzeuge.

Die Kurskosten betragen Fr. 20.—. Unterkunft, Verpflegung und Kursbeitrag sind darin inbegriffen. Dazu kommen allfällige Materialkosten je nach Verbrauch (Fr. 5.— bis 15.—). Alle übrigen Kosten inklusive die Reisekosten über Fr. 10.— werden vom Pro Juventute Fonds für Freizeitgestaltung in Kinder- und Jugendheimen übernommen. Anmeldeformulare sind erhältlich beim Pro Juventute Freizeitdienst, Postfach Zürich 22.